

ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN

Forderungen

VON DEN
CYBERNAUTIES

Michelle Pröhl
cybernauties@ash-berlin.eu
25. Oktober 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Forderungen an die Hochschulleitung	1
1.1	Digitale Refomen BA Soziale Arbeit	1
1.1.1	Propädeutik	1
1.1.2	Quantitative Forschung	1
1.1.3	Digitale Spaltung / Ungleichheit	2
1.2	Digitale Zugänge für Studierende an der ASH	2
1.2.1	E-Mailkonten	2
1.2.2	Cloud	3
1.3	Digitale Zugänge für das Studium	3
1.3.1	Laptops	3
1.3.2	Internettarife	4

1 Forderungen an die Hochschulleitung

1.1 Digitale Refomen BA Soziale Arbeit

Durch die Covid-19-Pandemie und einer rasanten Digitalisierung aller Lebensbereiche von Menschen berühren gerade philosophische, soziologische, psychologische Fragestellungen, Thesen, Überlegungen den Umgang mit digitalen Medien. Die Soziale Arbeit kann als Handlungswissenschaft und Interventionsmacht solidarische und barriereärmere Strukturen im digitalen Raum etablieren. Daher bitten wir die Hochschulleitung, folgende Punkte für eine digitalgerechte Lehre in der Sozialen Arbeit zu unterstützen und umzusetzen.

1.1.1 Propädeutik

Um das Verfassen von wissenschaftlichen Inhalten für Studierende und Hochschul-Mitglieder*innen zu vereinheitlichen, zu professionalisieren kann eine Möglichkeit zur Lehre, die Einführung von LaTeX in Propädeutik in Betracht gezogen werden. Der Vorteil von LaTeX (Softwarepaket basierend auf TeX) ist, dass es Plattformunabhängig ist. Dies bedeutet, dass die Verwendung von LaTeX auf Microsoft Windows Systemen, Apple, Unix- und Linux-Distributionen möglich ist. LaTeX ermöglicht es so, barrierefreier wissenschaftliche Inhalte zu produzieren, publizieren unabhängig von Vermögen und Ressourcen. Dies ermöglicht es besonders Menschen, welche weniger Mittel, Ressourcen für bestimmte proprietäre Software oder Rechnerkapazitäten zur Verfügung haben, am wissenschaftlichen Diskursen zu partizipieren. Ein weiterer Vorteil wäre, dass Software für die Verwendung von LaTeX meist FOSS (Free Open Source Software) ist (z.B. TexStudio, VS Code [VS Codium], TexMaker ect.).

1.1.2 Quantitative Forschung

Zur Zeit wird SPSS für die Lehre von quantitativen Forschungsmethoden verwendet. Diese Software ist proprietär, kann nicht barrierefreier verwendet werden, da es zum Beispiel Menschen mit Unix- und Linux-Distributionen nahe zu unmöglich macht, in diesem Seminar eine Prüfung abzulegen. Dies gilt besonders für Onlinesemester wie sie gerade aufgrund der Covid-19-Pandemie stattfinden. Eine alternative dazu wäre R, welche eine Programmiersprache für Statistik ist und bereits sehr nahestehenden Disziplinen zu der Sozialen Arbeit Anwendungen

findet (Z. B. in den Geisteswissenschaften, Soziologie, Psychologie ect.). Eine konkrete Umsetzung ist beispielsweise mit der Software RStudio, VS Code [VS Codium], Atom (RBox), Jupyter notebook etc. möglich, welche ebenfalls plattformunabhängig verwendet werden, eine weitere FOSS-Alternative wäre PSPP zu SPSS.

1.1.3 Digitale Spaltung / Ungleichheit

Die Themen zur digitalen Spaltung und Ungleichheit zeigen gerade in unseren heutigen Zeiten ganz nah und verschärft, welche Schranken, Barrieren aufgrund von Codeifizierung, Algorithmisierung, sogenannten Künstlichen Intelligenzen, prioritärer Software, Daten-Formats-Standards, Datenverwertung (Datenökonomie) und deren diskriminierenden und Ungleichheit produzierenden Potenzialen stattfinden. Diese Diskriminierungen und Ungleichheiten betreffen zum Beispiel Zugänge zum Internet, zu Computern, Smartphones und das Wissen mit diesen zu Arbeiten, Inhalte zu schaffen, Wissen sich anzueignen. Digitale Medien, Maschinen für Felder der sozialen Arbeit zu erschließen und Adressat*innen systematisch mit einem ethischen und moralischen Kompass zugänglich zu machen sind schon heute Anforderungen an die Soziale Arbeit (Z. B. Online Beratung, Amtswege, Kommunikation). Dazu zählen im besonderen methodisches, handelndes Wissen zu Datenschutzkonformen Software, Hardware, Inhalten und Medien. Wie jene komplexen Kompetenzen im Studium der Sozialen Arbeit zugänglich gemacht werden können, kann ich an dieser Stelle nicht konkretisieren, auch nicht mögliche SWS (ggf. eine neue Seminarform, oder Studiengang ... ggf. als M. A., Sozialinformatik ...). Wichtig ist, dass FOSS stets im Handeln, Denken in Kombination mit einer Ethik der Sozialen Arbeit gedacht werden sollte (<https://www.ifsw.org/what-is-social-work/global-definition-of-social-work/> , <https://www.dbsh.de/profession/berufsethik.html>).

1.2 Digitale Zugänge für Studierende an der ASH

Studierende sollen durch ein breites Angebot durch FOSS in der digitalen Lehre und dem Austausch von Daten und Information in der Qualität ihres Studiums gefördert werden. Studierende sollen nicht mehr von (multinationalen) Unternehmen und deren fragwürdigen Datensammlungen, Datenveredelungen, Datenverwertungen und Datenökonomien anhängig sein, um Inhalte, Daten, Informationen mit Studierenden zu teilen und auszutauschen.

1.2.1 E-Mailkonten

Alle Studierenden sollen Zugriff auf ihre Hochschulmailadressen und E-Mailkonten erhalten. Studierende können beispielsweise über den Webmailer der Alice Salomon Hochschule, Round-

cube Zugang zu ihren Mailkonten erhalten (<https://webmail.ash-berlin.eu/>). Zusätzlich sollte geprüft werden, ob eine PGP-Verschlüsselung in Roundcube aktiviert, zugänglich gemacht werden kann. Eine Verwendung von PGP an der gesamten Alice Salomon Hochschule wäre an dieser Stelle sehr wünschenswert und kann ggf. mit der Software Thunderbird ab der Versionsnummer 78 umgesetzt werden.

1.2.2 Cloud

Für eine Interoperabilität in Kommunikation, Datenautonomie, Vernetzung ist eine Hochschulumsetzung einer Cloudinstanz unbedingt notwendig. Dies berührt die Datensicherheit, Datenschutz der Hochschule als Institution selbst und im besonderen die der Studierenden. Es ist unbedingt wichtig, dass Studierende an der Alice Salomon Hochschule sicher untereinander Daten, Inhalte austauschen können. Dies ist zum Beispiel sehr gut mit der Server-Cloudsoftware Nextcloud möglich.

1.3 Digitale Zugänge für das Studium

Wir möchten die Hochschulleitungen dringend darum bitten, auf den verschiedenen politischen Ebenen die Problematiken zu Zugängen von digitalen Ressourcen für das Studium zu thematisieren und Chancen für ein barriereärmeres Studium zu bewerben.

1.3.1 Laptops

Es ist unbedingt zu berücksichtigen, dass nicht alle Studierenden annähernd die gleichen Voraussetzungen für technische Hilfsmittel für das Studium besitzen oder sich anschaffen können. Anforderungen für eine wissenschaftliche Bildung ist die Recherche, Bearbeitung, Schaffung über und mit digitalen Medien. Dazu zählt unter anderem das Erstellen von wissenschaftlichen Inhalten in Text-, Präsentation- und anderen Medienformen über digitale Geräte. Daher ist es unabdingbar, dass alle Studierende die Möglichkeit erhalten, beispielsweise ein Laptop zum Studium durch die Hochschule, Hochschuleinrichtungen, Hochschuldienstleistungen aus dem Land Berlin zu erhalten. Die Laptops sollten mit einem freien Betriebssystem, wie es beispielsweise Linux-Distributionen darstellen, ausgestattet werden. Die Laptops sollen dazu günstig in der Anschaffung sein, aber gleichzeitig notwendige Schnittstellen, Leistungen und erweiterbare Optionen bieten, so dass Studierende diese Geräte nach Belieben ihren Anwendungszwecken anpassen können.

Anforderungen an einen Laptop für Studierende.

- Größe: Mindestens 14 Zoll
- Akku: Mindestens 9 Stunden Laufzeit
- Zugänglichkeit: Eine leichte Erreichbarkeit von Hardware
- USB: Mindestens 1x USB 3.0 / 3.1
- USB: Mindestens 1x Thunderbolt 3
- Monitoranschluss: 1x HDMI oder microHDMI
- RAM: Mindestens 8 GB RAM
- Prozessor: Mindestens 1,7 bis 4,0 GHz Multicore
- GPU: Mindestens 300 bis 1050 MHz
- WLAN / Bluetooth: 802.11ax / 5.1

Der Laptop sollte in seiner Hardware leicht erweiterbar sein. Zum Beispiel durch einen RAM-Riegel, einer SSD oder M.2-SSD. Über Thunderbolt 3 können Dockingstations, externe Grafikkarten an den Laptop angeschlossen werden und die Funktionalität leicht erweitert werden.

Eine Finanzierung zusätzlich zu den Semestergebühren / -beiträgen könnte über ein Form des Leasings, Leihkaufes, Ratenkaufes über die Dauer eines Studiums realisiert werden. So könnte zum Beispiel für ein Studium, welches 6 Semester dauert, für ein Laptop mit einem Kaufpreis von 1.200,00 Euro, 33,00 bis 35,00 Euro im Monat eine Finanzierung bis zum Ende des 36. Monat realisiert werden.

1.3.2 Internettarife

Studierende haben neben der Lehre häufig weitere Verpflichtungen wie Lohnarbeit, Ehrenämter, Pflege, Familienarbeit, Kinder wodurch Internettarife für mobile (Unterwegs) und stationäre (zu Hause) Settings häufig große Fixkosten in der Haushaltsplanung einnehmen. Häufig sind günstige Internettarife aber nicht an der Dauer eines Studiums gebunden und oder enden nach 2 Jahren und beinhalten altergrenzen bis 27 oder 28 Jahren. Studierende brauchen barriereärmere Internettarife für ihr Studium um uneingeschränkt Zugriff und Zugang zu wissenschaftlichen Inhalten, Materialien, Informationen zu erhalten. Zusätzlich geht es um Inklusion und die Vernetzung von Hochschulangehörigen und Partizipation an und von Medienkompetenz, welche

nur durch Zugänglichkeit erreicht werden kann. Daher sollten Studierende für die Dauer ihres Studiums freien und unbeschränkten Zugang zum Internet in mobilen und stationären Settings erhalten. Zum Beispiel durch einen Internettarif für Studierende in Berlin für 10,00 bis 15,00 Euro im Monat mit mindestens 50 MBit/s max. Download und max 10 MBit/s im Upload für einen Internetanschluss (mit IPv4 und oder IPv6) zu Hause und einem Mobilfunk Tarif mit 10 GB Datenvolumen (21,6 MBit/s im Download und 8,6 MBit/s im Upload), inkl. unlimited SMS, inkl. unlimited Telefongespräche in ihrer Dauer und inkl. kostenlosen EU-Roaming im LTE-Netz.

Anforderungen an einen barrierearmen Internettarif für Studierende (Zum Beispiel für 10,00 bis 15,00 Euro).

- Zu Hause: DSL mindestens 50 MBit/s im Download
- Zu Hause: DSL mindestens 10 MBit/s im Upload
- Zu Hause: Mit IPv4 und oder IPv6 für DynDNS
- Mobile SIM: LTE-Netz
- Mobile SIM: Mindestens 21,6 MBit/s im Download
- Mobile SIM: Mindestens 8,6 MBit/s im Upload
- Mobile SIM: Mindestens 10 GB Datenvolumen
- Mobile SIM: inkl. unlimitiertes SMS-Volumen
- Mobile SIM: inkl. unlimitierte Telefongesprächsdauer
- Mobile SIM: inkl. kostenlosen EU-Roaming